





# Open Access und Qualität

Die Entwicklung der NAVIA-Plattform zur Evaluierung der Qualität wissenschaftlicher Open-Access-Zeitschriften

## VERANSTALTUNG

Open Access Tage, Konstanz, 17.-19.09.2025

## VORTRAGENDE

Gabriela Miechtner (BOKU University)

Leonhard Suchenwirth (TU Wien)

*Susanne Luger (Johannes Kepler Universität Linz)*



# Austrian Transition to Open Access Two AT2OA<sup>2</sup>

## 2021 – 2024

### Transformative Verträge (TP1)

Die Zahl der transformativen Verträge mit wissenschaftlichen Verlagen erhöhen.

### Altmetrics (TP5)

Untersuchung der Sichtbarkeit von OA-Publikationen anhand alternativer Metriken.



### Austrian Datahub (TP2)

Errichtung eines nationalen *Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring*.

### Publikationskosten (TP3)

Erhebungen und Analysen von Publikationskosten an österreichischen Universitäten.

### Predatory Publishing (TP4)

Predatory Publishing im Kontext der sich wandelnden wissenschaftlichen Kommunikation.

Quelle: Melanie Stummvoll, Was vom Tage übrigbleibt...Acht Jahre Austrian Transition to Open Access. Präsentation 2. Österreichischer Bibliothekskongress 28.03.2025 <https://www.at2oa.at/wp-content/uploads/Was-vom-Tage-ubrig-bleibt.pdf>



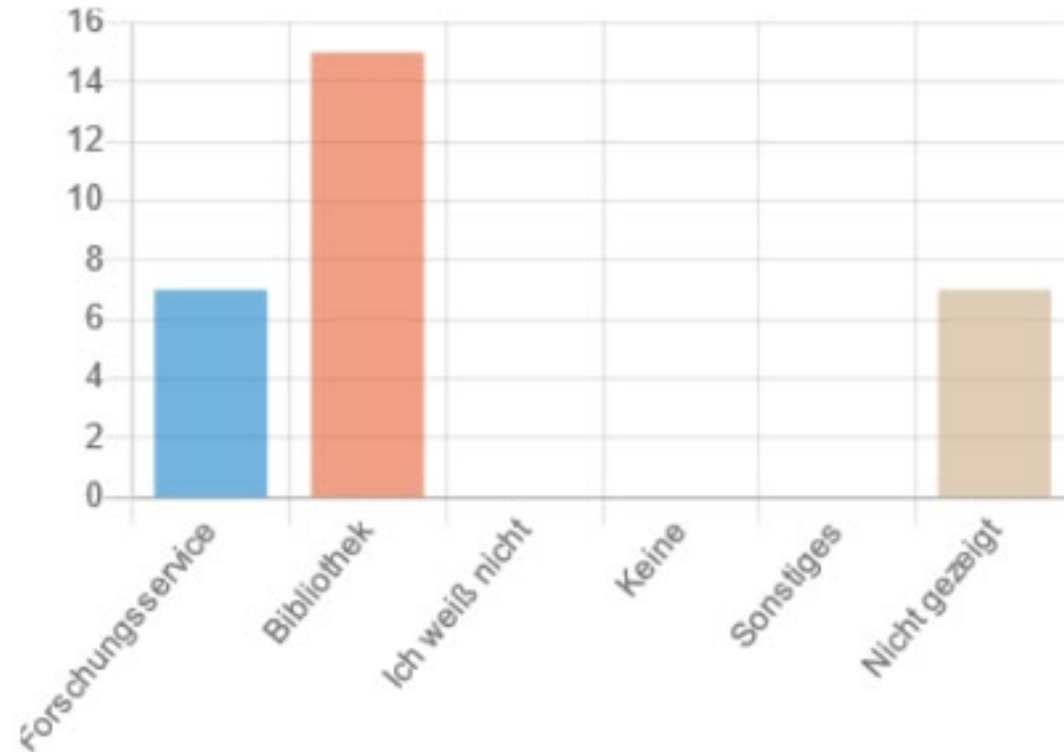
# Der Start

## Umfrage unter AT2OA<sup>2</sup> Projektpartnern zu Predatory Publishing

### Erhebung des Status quo an den Einrichtungen

- Inwieweit ist das Thema in den Einrichtungen bereits verankert und **wer beschäftigt sich damit?**
- Welche konkreten Anlassfälle sind bekannt und **wie wird damit umgegangen?**
- Welche Schulungs- und Unterstützungsangebote gibt es oder sind in Planung?
- Welche weiteren forschungs-bzw. publikationsunterstützenden Services gibt es?

# Wer beschäftigt sich an den Organisationseinheiten mit Predatoy Publishing?



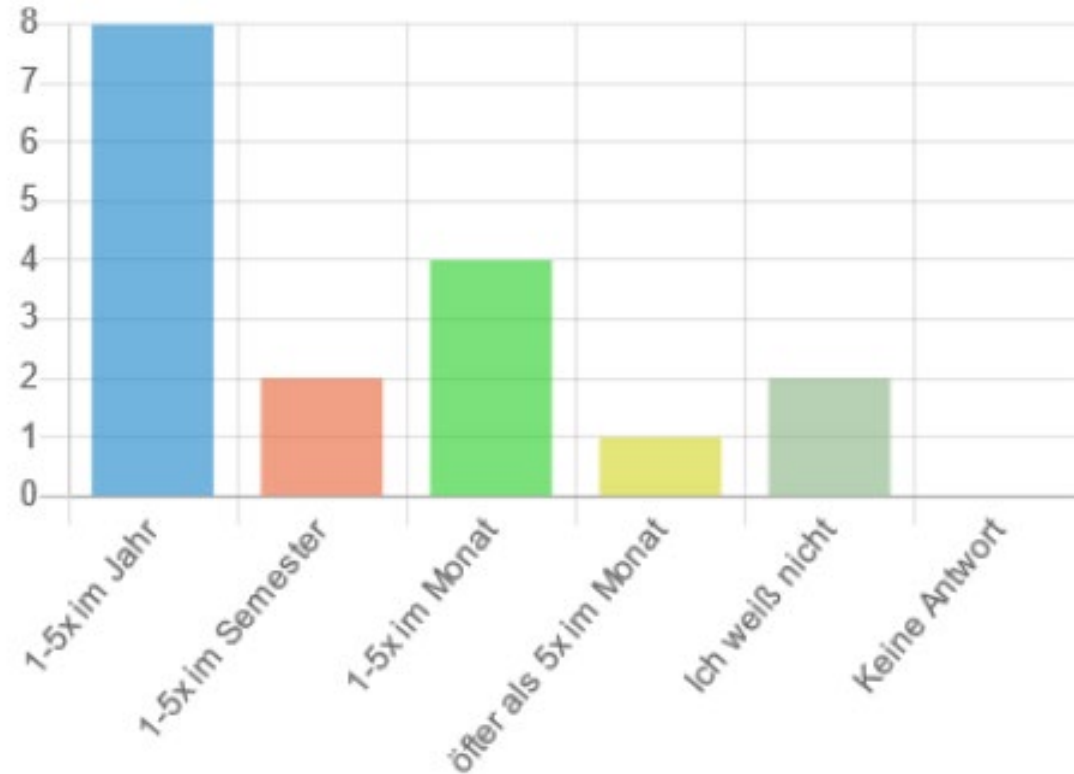
- In den meisten Fällen sind **Bibliotheken** jene Einheiten, die sich mit dem Thema beschäftigen
  - In einigen Institutionen ist aber auch das **Forschungsservice** damit befasst.
- Es bedarf daher der **Vernetzung** und dem **gemeinsamen Vorgehen**

Quelle: Endbericht zur Umfrage zu Serviceangeboten im Bereich Predatory Publishing an österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen:  
<https://zenodo.org/records/8273364>



# Wie oft treten Fälle von Predatory Publishing an der Institution auf?

- Die meisten Einrichtungen sind nur sehr selten mit (Verdachts-)fällen konfrontiert
- Kolleg\*innen **fehlt Erfahrung** und Routine
- Es gibt **keine einheitliche Praxis**



Quelle: Endbericht zur Umfrage zu Serviceangeboten im Bereich Predatory Publishing an österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen:  
<https://zenodo.org/records/8273364>

AT2OA2 (2021-2024) Teilprojekt 4 – „Predatory Publishing“  
19 Personen – 16 Einrichtungen → 1 Community



## Projektziele (neue adaptiert):

- **Entwicklung einer Good Practice bei der Evaluierung von Zeitschriften (NAVIA)**
- Zielgruppenspezifische Informationspakete und Wissensvermittlung in verschiedenen Medienformaten für Studium, Forschung und Verwaltung
- **Aufbau einer österreichweiten Community of Practice und Vernetzung über Österreich hinaus (WissKomm)**
- Bewusstseinsbildung für Predatory Publishing sowie Anforderungen aus der Publikationsethik



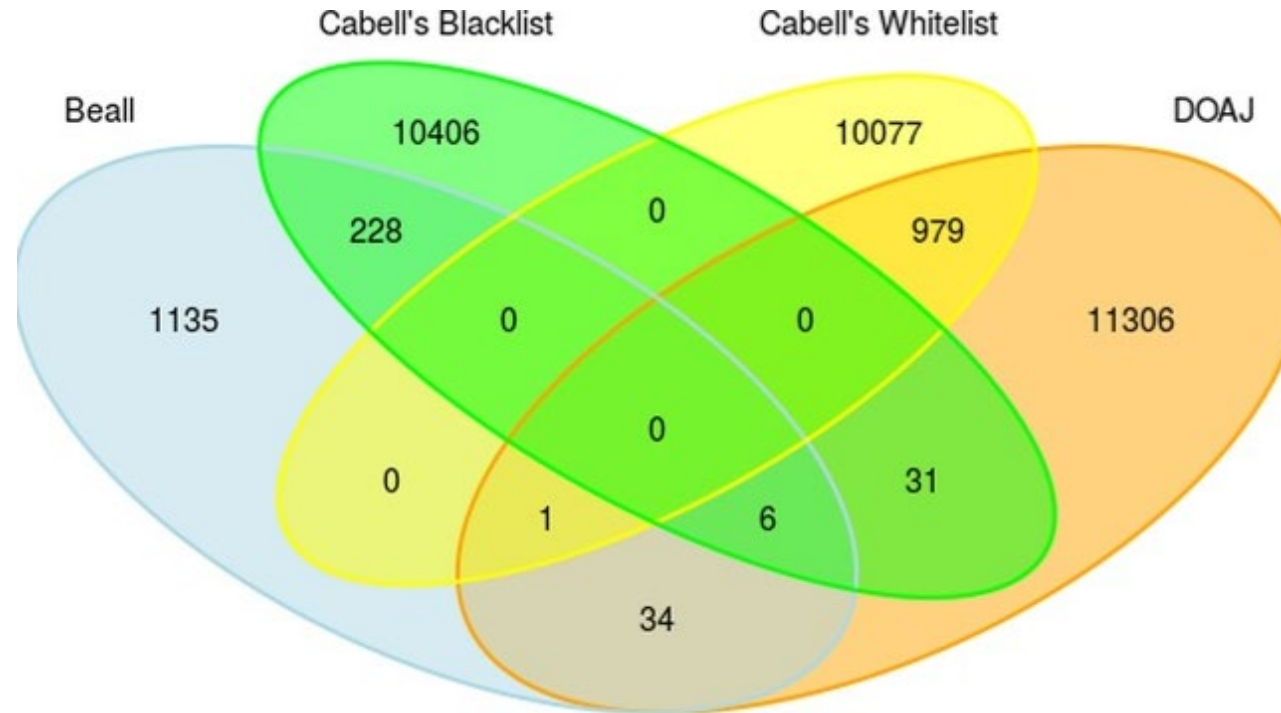
# Es gibt nicht nur Gut und Böse



Quelle: [IAP, Combatting Predatory Academic Journals and Conferences, 2022](#)



# Positiv- vs Negativlisten



Quelle: Strinzel M, Severin A, Milzow K, Egger M.

Blacklists and Whitelists To Tackle Predatory Publishing: a Cross-Sectional Comparison and Thematic Analysis. mBio. 2019 Jun 4;10(3):e00411-19.

doi: [10.1128/mBio.00411-19](https://doi.org/10.1128/mBio.00411-19).

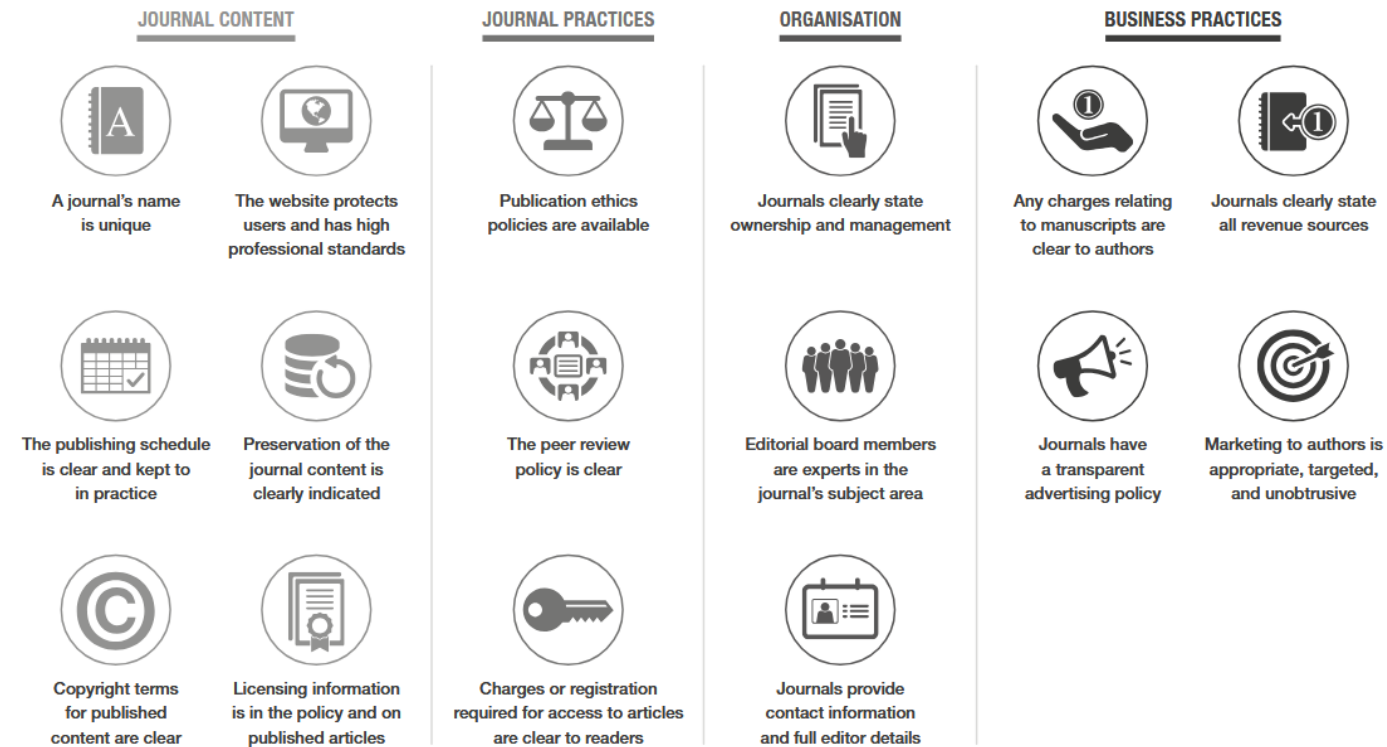


# Qualität hat ein breites Spektrum



Quelle: [IAP, Combatting Predatory Academic Journals and Conferences, 2022](#)

## PRINCIPLES OF TRANSPARENCY AND BEST PRACTICE IN SCHOLARLY PUBLISHING – OVERVIEW



Quelle: COPE, DOAJ, OASPA, WAME. Principles of Transparency and Best Practice in Scholarly Publishing doi: [10.24318/cope.2019.1.12](https://doi.org/10.24318/cope.2019.1.12) (2022)



# Conclusio

## Wir brauchen eine eigene Liste

---

- Es gibt keine einheitliche Praxis und Routine, keinen gemeinsamen Standard
- Reduktion auf White- und Blacklists ist unzureichend und intransparent
- Qualität ist vielschichtig und facettenreich

**→ Entscheidung an einer transparenten Kriterienliste zu arbeiten, die eine Standardisierung und Zusammenarbeit über Institutionen hinweg ermöglicht.**



# Orientierungsphase

Wie machen es die Anderen?

Principles of Transparency and Best Practice in Scholarly Publishing

## Zeitschriftenverzeichnisse

- [DOAJ](#)
- Vertrauenswürdige Datenbanken ([Web of Science](#), [Scopus](#))
- [Cabells](#)

## Checklisten

- [Think Check Submit](#)
- [Compass to Publish](#)

Parallel zur Auseinandersetzung mit anderen Bewertungssystemen gab es einen **Austausch** mit DOAJ, Compass to Publish und Datenbankbetreibern wie CABI.



# Erstes Ergebnis

Excelliste mit 58 Kriterien

## Aufteilung der Kriterien und damit des Ergebnisses in 11 Teilbereiche

- Qualität der Webseite (4 Fragen)
- Über die Zeitschrift (4 Fragen)
- Inhalt der Zeitschrift (6 Fragen)
- Zugänglichkeit und Rechte (7 Fragen)
- Indexierung und Metriken (7 Fragen)
- Verlag (6 Fragen)
- Identifikatoren (4 Fragen)
- Beitragseinreichung (5 Fragen)
- Gebühren (4 Fragen)
- Peer Review (6 Fragen)
- Editorial Board (5 Fragen)



# Zweites Ergebnis

## Weiterentwicklung der Kriterienliste

→ Gewichtung der Kriterien nach **Schweregrad**

→ Einteilung in **mehrstufiger Analyse**

- Stufe 0:  
Prüfung, ob es sich bei der Zeitschrift um ein **Hijacked Journal** handelt.
- Stufe 1: **Knockout-Fragen**  
Erste Grobanalyse durch sechs sogenannte Knockout-Fragen zur Erkennung offensichtlicher Warnsignale.
- Stufe 2: **Shortlist**  
Detailliertere Einschätzung anhand von 24 Fragen, welche zentrale Aspekte und Mindeststandards einer Zeitschrift abdecken.
- Stufe 3: **Detailliste**  
Detaillierte Einschätzung anhand 28 vertiefender Detailfragen, die auf spezifische Merkmale und Feinheiten eingehen.



Quelle: Scott Branson, The Messy Middle (2018)





# Das große Ziel

## Von Excelliste zu Online-Plattform

Liste zu komplex, unübersichtlich und nicht praxistauglich → früh Idee ein Tool zu entwickeln

### **Einzelne Schritte** am Weg zur NAVIA-Plattform:

- Design Sprint (Dez. 2024)
- Rechtsgutachten / Risikoanalyse (Jan.-Feb. 2025)
- Suche nach Leadinstitution (Feb. 2025)
- Entwicklung und Test (Feb.-Mai 2025)
- Ausarbeitung Nutzungsvereinbarung (April-Juli 2025)
- Deployment (Juli-Aug. 2025)
- **Testlauf (ab Sept. 2025)**
- Go Live und Abschluss Nutzungsvereinbarung



# Das Endergebnis:

## NAVIA

- dient der **formalen Qualitätsprüfung** von Open Access Zeitschriften (vorerst?)
- erlaubt **transparente und standardisierte Vorgehensweise** durch einheitliche Kriterienliste und vordefinierte Struktur
- bietet Bericht mit **grafischer Darstellung** zur Sichtbarmachung der Stärken und Schwächen in einzelnen Bereichen
- ist ein **kollaboratives Tool** über Institutionsgrenzen hinweg mit gemeinsam gepflegter Datenbank
- **ermächtigt Wissenschaftler:innen** Orientierung zu finden und *informed decision* zu treffen
- Liefert ein **neutrales Ergebnis**, Letztentscheidung liegt bei den Institutionen
- **Zielgruppe**: Bibliothekar:innen und Mitarbeiter:innen von forschungsnahen Diensten
- **Anwendungsfälle**: Aufnahme von Zeitschriften in CRIS-System, Aufnahme von Pre-/Postprints in Repositorium, Prüfung von Open-Access-Förderansuchen



## Willkommen auf der NAVIA-Plattform

Diese Plattform ermöglicht es, kollaborativ die Qualität wissenschaftlicher Open-Access-Zeitschriften auf Basis anerkannter Standards zu analysieren und zu bewerten. Mit Hilfe von gezielten Fragen können Nutzer\*innen eine fundierte Einschätzung darüber erhalten, ob es sich um eine seriöse oder potenzielle predatory Zeitschrift handelt. Mit Navia kann man eine eigene Analyse starten oder eine bestehende Analyse übernehmen und weiterbearbeiten.



Letzte Analysen

Eigene Analysen

ID	ISSN	Titel	URL	Verlag	Status	Fortschritt	Datum ↓	Besitzer
58		International Journal	www.		Stufe 3	<div><div></div></div> 47 / 59	26.7.2025	mpr
57		Journal of	https://www.	Institute	Stufe 2	<div><div></div></div> 4 / 59	8.7.2025	mpr
38		Recent Advances	https://www.	publishers	Stufe 2	<div><div></div></div> 25 / 59	8.7.2025	mpr



# Screenshot Analyse

Stufe 1

0/6

Die angeführten Artikel gehören zur Zeitschrift.

Inhalt der Zeitschrift

Ja

Nein

Ich weiß nicht

Keine Angabe

Auf der Website sind Indexierungsservices angeführt und diese sind bekannt und vertrauenswürdig.


Indexierung und Metriken

Ja

Nein

Ich weiß nicht

Keine Angabe



Wenn ein Journal Impact Factor und/oder CiteScore angegeben ist, so ist dieser korrekt.


Indexierung und Metriken

Ja

Nein

Ich weiß nicht

Keine Angabe



Der Verlagssitz (Adresse) ist ausgewiesen und glaubwürdig.


Verlag

Ja

Nein

Ich weiß nicht

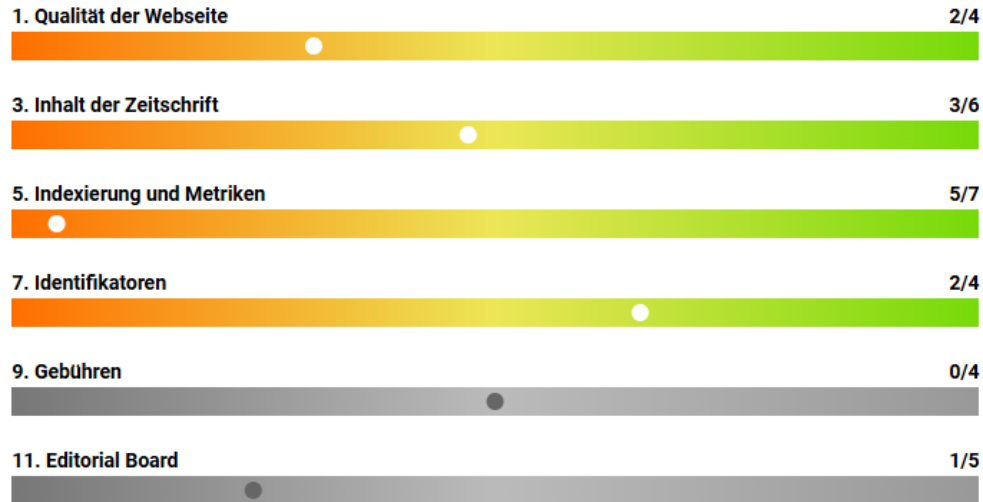
Keine Angabe





# Screenshot Bericht

## Gesamtbewertung



Die Ergebnisse der einzelnen Themenbereiche für die Zeitschrift Recent Advances in Clinical Trials (2771-9057), Scivision publishers beruhen auf folgenden formalen Kriterien, die negativ beantwortet und somit nicht erfüllt wurden. Die Reihung erfolgt nach Schweregrad.

### 1. Qualität der Webseite

- Die Webseite spricht nicht nur Autor\*innen sondern auch Leser:innen an. Zum Beispiel werden auf der Startseite zuletzt erschienene Artikel gelistet. {Score: -200 }
- Die Webseite entspricht aktuellen technischen Standards und macht einen professionellen Eindruck {Score: -100 }

### 2. Über die Zeitschrift

- Eine aussagekräftige Beschreibung des Spektrums (Aims & Scope) ist vorhanden. Die von der Zeitschrift abgedeckten Themen sind klar umrissen und nicht zu ausufernd. {Score: -300 }



# Es braucht ein Dorf

## Ein Plädoyer für eine starke Community

Es braucht eine Vielzahl an NutzerInnen und eine große Community um die Plattform mit Leben zu füllen!

- Wir tragen zur **Wahrung der Qualität** bei. Schlussendlich tragen wir alle Sorge für ein Gemeingut – Wissen, dass in und durch wissenschaftliche Kommunikation seinen Ausdruck und seine Form gewinnt.
- Es braucht den **Austausch zwischen diesen NutzerInnen**, um eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen und eindeutig **betrügerischen Praktiken keinen Vorschub** zu leisten.
- Dies bedeutet Personen die die gelebte **Praxis kritisch hinterfragen**, up to date mit dem schnelllebigen Umfeld bleiben und die neue Praxis **weiter gestalten**.
- **Standards und Praktiken zu stärken und zu fördern**, die vertrauensbildend sind, ist wesentlich.



Nachhaltige Praxis zu gestalten ist eine gemeinschaftliche Aufgabe!

## Testzugang zu NAVIA

Bei Interesse E-Mail mit Name, Institution, Emailadresse an  
[navia-support@jku.at](mailto:navia-support@jku.at)

Besuchen Sie uns beim **Tool-Marktplatz** 14:30 - 16:00

**Vielen Dank für Ihr  
Interesse!**





# Fragen oder Anregungen?

## VORTRAGENDE

Gabriela Miechtner, BOKU University  
[gabriela.miechtner@boku.ac.at](mailto:gabriela.miechtner@boku.ac.at)

Leonhard Suchenwith, TU Wien  
[leonhard.suchenwirth@tuwien.ac.at](mailto:leonhard.suchenwirth@tuwien.ac.at)

Susanne Luger, Johannes Kepler Universität Linz  
[susanne.luger@jku.at](mailto:susanne.luger@jku.at)

## MAILINGLISTE

[wisskomm@jku.at](mailto:wisskomm@jku.at)

## BLOG

<https://in-transition.at>

